



Daniel Schneider
Mitglied des Deutschen Bundestages

Sehr geehrte Frau Präsidentin / geehrter Herr Präsident,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

In unserem Antrag geht es um den Erhalt unserer Lebensgrundlagen und Vorhaben von elementarer Bedeutung für die Menschheit.

Wir wollen heute wie zuletzt vor zwei Jahren ein wichtiges, möglichst einstimmiges Signal aus unserem Parlament hinaus in die Welt senden. Wir fordern die Bundesregierung dazu auf, sich international auf höchsten diplomatischen Ebenen für den Schutz des antarktischen Weddellmeeres sowie für weitere wichtige Regelungen im globalen Meeresschutz einzusetzen.

Schon in der kommenden Woche beginnt das jährliche CCAMLR-Treffen in Hobart (Australien).

Diese Kommission zur Erhaltung der lebenden Meeresschätze der Antarktis arbeitet seit 2009 an der Einrichtung eines repräsentativen Netzwerkes von Meeresschutzgebieten rund um den Kontinent.

Warum ist globaler Meeresschutz für uns alle so wichtig?

>> Die Weltmeere bedecken mehr als 70% der planetaren Oberfläche und sind Heimat unzähliger Tier- und Pflanzenarten.

>> Ihre Fischbestände bilden eine wichtige Einkommens- und Nahrungsquelle für Milliarden von Menschen.

>> Die Ozeane sind weltweit der wichtigste Sauerstoffproduzent. Jeder zweite Atemzug, den wir tätigen, stammt aus dem Meer.

>> Unsere Meere sind gigantische Kohlenstoff- und Wärmespeicher. Sie haben über 90% der atmosphärischen Erhitzung aufgenommen, fast ein Drittel der menschengemachten CO₂-Emissionen absorbiert und tragen ganz natürlich zur Stabilität unseres Klimasystems bei.

>> Hinzu kommen die ebenfalls überlebenswichtigen Funktionen beim Küstenschutz und die ganze Romantik, unsere Sehnsüchte, die wir mit den Meeren verbinden ...

Doch die marinen Ökosysteme stehen unter enormen Nutzungsdruck und reagieren oft sehr sensibel auf Veränderungen. Ich muss auch an die drei großen Krisen unserer Zeit erinnern, die nicht nur an Land herrschen, sondern auch unsere Meere bedrohen: Klimakrise. Artensterben. Verschmutzung/Vermüllung.

Deutscher Bundestag
Daniel Schneider MdB
Platz der Republik 1
11011 Berlin

☎ +49 30 22 77 46 50

✉ daniel.schneider@bundestag.de

Wahlkreisbüro
Daniel Schneider MdB
Große Ortstraße 34a
21762 Otterndorf

☎ +49 4751 909 41 21

✉ daniel.schneider.wk@bundestag.de

www.schneider-cuxhaven.de
#danielschneidercuxhaven



Daniel Schneider
Mitglied des Deutschen Bundestages

In Deutschland stellen wir die ambitionierte Verfolgung unserer Meeresoffensive durch unsere Beitritte zum „Blue Leaders Club“, der „High Ambition Coalition for Nature and People“ sowie zur „Global Ocean Alliance“ unter Beweis. Die Namen dieser wichtigen Initiativen klingen kompliziert. Unser großes gemeinsames Ziel in dieser Dekade jedoch ist klar und ganz einfach und dabei alternativlos:

Es geht um den effektiven Schutz von mindestens 30% unserer Weltmeere bis zum Jahr 2030.

Wir unterstützen auch das geplante BBNJ-Abkommen zum Schutz der biologischen Vielfalt auf hoher See, also jenseits nationaler Zuständigkeiten - ein noch fehlendes internationales Rahmenwerk für 43% der Erdoberfläche!

Jetzt zurück ins Südpolarmeer - etwa 8.000 Seemeilen von hier:

>> Ein Ort, wo die Uhren langsamer ticken und unsere Forscher:innen eine sensationelle Artenvielfalt wie sonst nur in tropischen Korallenriffen entdecken.

>> Unter dem Meereis wachsen Eisalgen und Bakterien (Phytoplankton), welche von Krill und anderen Kleinstlebewesen abgeweidet werden. Dieses Zoo-Plankton ist lebenswichtig für das Leben in der Tiefe und zahlreicher Fische, Robben oder Wale.

>> Das Weddellmeer ist auch Heimat der legendären Kaiserpinguine und ein riesiges Brutgebiet für viele große Vögel, z.B. dem Antarktischen Sturmvogel.

>> Die Folgen des Klimawandels werden hier aufgrund der Eisbedeckung und Ozeanströmungen erst später zu spüren sein.

Wir müssen diesen Rückzugsort für kälteliebende Arten erhalten, um ihnen die Chance zu bieten, sich an die schleichenden Veränderungen ihres Lebensraumes anzupassen.

Wir müssen möglichst schnell die Emissionen von Treibhausgasen radikal drosseln und für effektiven Schutz der marinen Biodiversität sorgen. Dazu brauchen wir großflächige Nullnutzungszonen und ein wissenschaftlich basiertes Monitoring der Artenvielfalt.

Unseren sehr geschätzten Meeresschützer:innen, beispielsweise vom World Future Council, der Deutschen Umwelthilfe, Greenpeace, NABU oder WWF will ich auch gern mal DANKE sagen.



Daniel Schneider
Mitglied des Deutschen Bundestages

Sie vertreten unsere Interessen überaus engagiert und mahnen immer wieder die wachsende Dringlichkeit angesichts der steigenden Temperaturen und dem Abschmelzen der Gletscher und Eisflächen an.

Doch im Rahmen der CCAMLR herrscht das Prinzip der Einstimmigkeit und China und Russland blockieren hier aufgrund ihrer wirtschaftlichen Interessen. Da geht es um industriellen Fischfang und leider auch um Krill als Futter in Aquakulturen oder als Nahrungsergänzungsmittel.

Dabei ist es so wichtig, dass die internationale Fischfangflotte weiterhin einen ganz großen Bogen um die nahezu unberührten Regionen der Antarktis macht.

Die Geschichte des Meeresschutzgebietes im Rossmeer macht Mut. Nach rund 10-jährigen Verhandlungen gelang den Außenministern John Kerry und Sergey Lavrov im Jahre 2016 der Durchbruch hinter verschlossenen Türen. Russland gab schließlich seine Blockadehaltung auf. CCAMLR ging übrigens aus dem Antarktis-Vertrag hervor. Vor über 60 Jahren beendete dieses erste internationale Abkommen nach dem Zweiten Weltkrieg den Wettlauf der verfeindeten Blöcke um territoriale Ansprüche und bewahrte mitten im Kalten Krieg die Lebenswelten vor kommerziellem Rohstoffabbau und militärischer Nutzung. Noch heute bildet der Antarktis-Vertrag die Grundlage für die friedliche Zusammenarbeit der Völker im Dienste der Wissenschaft.

Meine Damen und Herren, lassen Sie uns gemeinsam diesen Antrag beschließen, damit sich unsere Bundesregierung bei bilateralen und multilateralen Treffen, wie etwa beim kommenden Besuch unseres Bundeskanzlers in Peking und weiteren sich bietenden Gelegenheiten für den globalen Meeresschutz einsetzen wird.

Herzlichen Dank.